

Akzeptanz und Inhalte einer kostenfreien und anonymen Beratung für Kinder und Jugendliche

Theoretischer Hintergrund

- weitreichende Belastungen bei Kindern und Jugendlichen im Kontext von COVID-19 (*Ravens-Sieberer et al., 2023*)
- anhaltende Verlängerung der Wartezeiten auf ambulante Psychotherapie im Kindes- und Jugendbereich (*Rodney-Wolf et al., 2025*)
- Durchmischte Evidenz von Stepped-Care-Ansätzen (*Copeland et al., 2024*)
- Persönliche & strukturelle Barrieren hemmen Inanspruchnahme (*Aguirre Velasco et al., 2020; Andrade et al., 2014*)
- **Ziel: Untersuchung der Akzeptanz der psychologischen Beratung für Kinder und Jugendliche, Exploration der Themen der Beratung und der darauf folgenden Interventionen**

Methode

- Kostenfreies & anonymes Beratungsangebot, 30-50 Minuten
- Durchgeführt von angehenden Psychotherapeutinnen, eng supervidiert
- Rückmeldung von 143 Kindern und Jugendlichen ($M = 13.47$ Jahre; $SD = 2.83$; Range: 6-19 Jahre; 72% weiblich)
- Durchschnittliche Teilnahme an 2.25 Terminen ($SD = 2.39$)



**Ressourcenorientierte
Hilfe bei multiplen
Problemen:
Jugendliche bewerten die
kostenfreie & anonyme
Beratung als hilfreich**

„sehr freundlich, habe
Tipps bekommen, konnte
mich öffnen und wurde
verstanden“

Ich finde dieses Angebot sehr
toll, es war sehr hilfreich und
die Anonymität/ das
,Verbindungslose‘ finde ich
sehr gut. Danke :)“

Ich möchte sehr gerne nochmal an
einem Termin mit ihr sprechen!“

Ergebnis

- „Ich fühlte mich von der Beraterin verstanden“: $M = 12.92$ ($SD = 1.83$; Range: 4-15)
- „Die Beraterin hat mich mit meinem Thema ernst genommen“: $M = 13.47$ ($SD = 1.43$; Range: 4-15)
- „Die Beratung war für mich hilfreich“: $M = 12.43$ ($SD = 2.24$; Range: 2-15)
- 85% ($n = 121$) berichteten von mehr als einer Belastung, $M = 3.59$, $SD = 2.21$, Range: 1-11 :
 - Ängste, depressive Symptomatik, familiäre Probleme, schulische & soziale Probleme
- In 124 Sitzungen (39%) erfolgte ein ressourcenorientiertes Vorgehen, gefolgt von lösungsorientiertem Vorgehen mit konkreten Problemlösestrategien (31%), Psychoedukation (25%) und Verweise auf externe Hilfsangebote (20%)
- Suizidalitätsabklärung in 47 Sitzungen (15%)

Ausblick

- Hohe Bedeutung der Anonymität und Niederschwelligkeit für Jugendliche
- Mehrfachnutzung als Marker für Akzeptanz
- Fortführung des Angebotes
- Limitierung der Inanspruchnahme auf 1x monatlich

